

- Anmerkungen zur Rentenversicherung von (Solo-)Selbstständigen -

Das Thema Rentenversicherung ist gerade Freie und (Solo-)Selbstständige ein vielschichtiges, dessen Teilaspekte sich gegenseitig beeinflussen. Hier sind einige davon aus dem Bezirk SON:

Thema Selbstständigkeit. Heißt Selbstständigkeit nicht auch Wahlfreiheit in der Rente? Darf es überhaupt eine Pflichtversicherung in der Gesetzlichen Rente geben? Was ist mit Versicherungspflicht, die Private oder Betriebliche Rente einschließt (drei Säulen)?

Thema Individualisierung. Hier gibt es viele Pro und Contra. Zu selbstbestimmtem Leben und zur Selbstständigkeit an sich gehören Wechsel von Auftraggebern, was zu Übergangszeiten, Lernphasen, sonstigen Auszeiten (ohne Auftraggeber) führen kann. Im schlechten Fall bedeutet dies Prekariat. Dies muss ein Rentensystem berücksichtigen.

Thema Solidarität. Wir fordern bei den Rentenbeiträgen eine Entlastung von geringen Einkommen: Wo bleibt bei Freien und (Solo-)Selbstständigen die prozentual zum Einkommen berechnete Beitragslast, wo die paritätische Verteilung der Kosten auf Auftraggeber und Auftragnehmer? Die Ermittlung nach Steuerbescheid verzerrt die Beitragsschuld.

Thema Produktivität. Eine Dienstleistungsgewerkschaft sollte sich von der Vorstellung eines stetig wachsenden Einkommens verabschieden. Produktivität ist bei typischen ver.di-Berufen wie Erzieher, Kreativer oder anderem Dienstleister nur schwer bezifferbar.

Thema Gerechtigkeit. Wir Freien und (Solo-)Selbstständigen brauchen Erleichterungen bei den Beiträgen wie es sie bei Minijobs oder kurzfristigen Beschäftigungen gibt. Wie sieht es mit Modellen für die Arbeit von „kleinen Freien/(Solo-)Selbstständigen“ aus?

Thema Gleichstellung. Nicht nur Frauen, auch viele Männer sind von schlechter Bezahlung und schlechten Arbeitsbedingungen betroffen. Auch diese haben Erziehungszeiten oder andere Ausfallzeiten; in Forderungen sollte dementsprechend formuliert werden.

Anmerkung Olaf Schnell 1. Mir erscheint eine freiwillige gesetzliche Rentenversicherung mit einem Mindestbeitrag und flexiblen Beitragszahlungen als eine faire Möglichkeit.

Anmerkung Olaf Schnell 2. Eine Idee ist aus meiner Sicht die Staffelung von Beiträgen zur Rente ergänzt um Freibeträge (hinsichtlich der Entgeltpunkte), wie es bei den Steuern gilt.

Anmerkung Olaf Schnell 3. Eine Erhöhung von Beiträgen zur Rentenversicherung zur Erhaltung des Rentenniveaus „frisst“ geringe Einkünfte auf. So werden nicht nur der hart erkämpfte Mindestlohn, sondern auch gezahlte Niedrighonorare gleich wieder entwertet.

Viele Grüße vom Südsee, Olaf Schnell, Uta Löffler, Gisela Weiß, Braunschweig, 11.11.16